

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1907)**

Heft 65

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



INHALTSVERZEICHNIS.

1° Die Zeitschrift *l'Art décoratif* und ihre permanente Ausstellung. — 2° Mitteilungen des Central Komitees. Wiedergestaltung des Centralkomitees. Passive Mitglieder. Antwort der Sektionen. — 3° Nationale Kunstausstellung 1908. Städtische Genfer Ausstellung. Turnus. — 4° Eidgenössische Kunst-Kommission. Der schweiz. Kunstverein und das Reglement der eidgenössischen Kunst-Kommission. — 5° Mitteilungen aus der Sektionen und Mitgliedern. Briefe aus Paris (M. Reymond). Eigene Ausstellungen unserer Gesellschaft. An die deutschsprechende Kollegen, M. Geiger (Aarau). — 6° Eidgenössische Schützenfest in Zürich. — 7° Aufnahme von Künstlerinnen in unsere Gesellschaft. — 8° Seccession. — 9° Neuigkeiten. Stipendien. Gotfried Keller-Stiftung. Wettbewerb. Denkkettel Angekündigter oder in Vorbereitung begriffener Ausstellungen. Verzeichniss des dem Besuche geöffneten Ausstellungen. — 10° Berichtigung.

DIE ZEITSCHRIFT L'ART DÉCORATIF UND IHRE PERMANENTE AUSSTELLUNG

Unter den französischen Kunstzeitschriften verdient die, welche Herr Gustav Soulier mit so viel Kompetenz leitet, in mancher Hinsicht die Aufmerksamkeit und Sympathie der Schweizer Künstler zu fesseln. — Dank der Initiative unseres Landsmannes, Herr Horace Trembley hat diese Zeitschrift begonnen und wird weiterfahren, eine reichillustrierte Artikelserie zu veröffentlichen über die Kunstbewegung in der Schweiz. Nachdem sie im Jahre 1905 eine Studie über E. BIELER brachte, hat sie im August 1905 eine Besprechung der Werke des Bildhauers A. VON NIEDERHAUSEN-RODO, aus der Feder von C. F. Ramuz veröffentlicht. Im November gleichen Jahres erschien dann eine erste Arbeit von Maurice BAUD über *Zeitgenössische Kunst in der Schweiz*, begleitet von guten Reproduktionen von Werken von B. MENN, Maurice REYMOND, ROSSI, BAUD-BOVY, SANDREUTER etc. — In der gleichen Nummer kündigt diese Kunstzeitschrift an, dass sie in nächster Zeit folgende Artikel veröffentlichen wird:

Die Zeitgenössische Kunst der Schweiz, (2. Teil) von Maurice Baud.

Barthélemy Menn, von Daniel Baud-Bovy.

Die Landschaften von Frl. Pauline de Beaumont, von Gaspard Vallette.

Paul Robert, von Philippe Godet.

F. Hodler, von Paul Seippel.

Diese Artikelserie, die, wie man sieht, die Namen der besten Kunstschriftsteller der Schweiz vereinigt, wird fortgesetzt werden.

Aber *l'Art décoratif* ist im Begriff sich noch auf andere Art die Erkenntlichkeit der schweizerischen Künstler zu erwerben. — Unter seiner Leitung wird in nächster Zeit,

7 rue Laffitte, in Paris, ein neuer Ausstellungs-Salon eröffnet werden. Hier einige diessbezügliche Stellen aus einem Schreiben von Herrn Horace Trembley:

« Ich habe Herrn Soulier vorgeschlagen, mir die Möglichkeit zu geben, die Teilnahme der Schweizer Künstler an dieser neuen Ausstellungsgelegenheit herbeizuführen. Ich dachte mir, dass für unsere Künstler manche Vorteile wären unter dem Patronat einer bekannten Kunstzeitschrift in Paris aufzustellen, und dass es zugleich den mit unsern Artikeln unternommenen Versuch glücklich ergänzen würde.

Verschiedene Gruppen haben sich bereits gebildet, um diese Ausstellungsgelegenheit zu benutzen, indem sie unter sich die Generalkosten übernehmen und habe auch dem Unternehmen die finanzielle Mitwirkung einer Schweizer Gruppe gesichert. Dieses Lokal wird nicht unter dem Einfluss einer Koterie stehen, sondern jedem Künstler, der diesen Namen wirklich verdient, seine Tore öffnen und zwar ebenso den in der Schweiz wohnenden Schweizer Künstlern, als denen die in München oder Paris wohnen. Da die grössten Kosten bereits gedeckt sind, so werden sie nur noch einen bescheidenen Beitrag zu zahlen haben, der entweder monatlich oder jährlich sein kann. Es wird denn auch auf dem Verkauf der Werke eine zu bestimmende Provision erhoben.

Ich hoffe durch diese Kombination ein neues Absatzgebiet zu schaffen.

Der Saal in einer von allen Kunstliebhabern und Käufern bestbekanntesten Strasse gelegen, durch eine blühende Kunstzeitschrift verwaltet, unterstützt durch eine bedeutende Publizität, durch unsere Artikel, durch die verschiedenen Fremdenkolonien von Paris, die zur Besichtigung von Werken ihrer Landsleute eingeladen werden, das alles sind wohl Elemente, die auf Erfolg hoffen lassen.

Es bleibt uns nun übrig, Herrn H. Trembley für seine intelligente Initiative zu danken und dem Unternehmen des « Art décoratif » allen Erfolg den es verdient zu wünschen.

Die Adresse des Herrn Trembley ist: 48, rue Madame Paris.

Ant. CONTAT.

MITTEILUNGEN DES CENTRAL KOMITEES

GENERAL VERSAMMLUNG

Das Centralkomitee beabsichtigte anfänglich — der Reglementsbestimmung entsprechend — unsere Generalversammlung im Juni in einer Stadt der Mittelschweiz zusammenzuberufen, doch möchte sie noch reiflicher Überlegung und vor endgültig gefassten Entschluss die diesbezügliche Ansicht der Sektionen und einzelnen Mitglieder kennen; sie würde einem Vorschlage, welcher diese Versammlung